

Inhalt	Seite
Thrombotische Mikroangiopathie (TMA) aus nephropathologischer Sicht	3
Trouble-Shooting in der Peritonealdialyse – Was nicht im Lehrbuch steht	11
Kongressbericht: 7. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie, Berlin 2015	20

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der neuen Ausgabe des Spektrums der Nephrologie berichtet Frau Professor Kerstin Amann von der Universität Erlangen in ihrem Beitrag über die verschiedenen Formen der Thrombotischen Mikroangiopathie. Dabei geht sie ausführlich auf die Pathophysiologie und die renale Histomorphologie ein. Basierend auf den unterschiedlichen zugrundeliegenden molekularen Mechanismen gibt es heute eine ganze Reihe von hochspezifischen und effektiven Therapieansätzen.

Aus Wiesbaden erreicht uns ein Artikel von Professor Thomas Mettang zum Trouble-shooting bei der Peritonealdialyse. Anhand von 7 reich bebilderten Kasuistiken führt uns der Autor von einem PD-Problem zum anderen. Natürlich verrät uns der Autor, wie man diese zum Teil recht unangenehmen Komplikationen schließlich doch noch beherrschen konnte.

Von der 7. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie, die vom 12.–15. September 2015 in Berlin stattgefunden hat, berichtet Professor Roland Schaefer (Frankfurt). Von den vielen interessanten Beiträgen hat unser Korrespondent eine Auswahl an bemerkenswerten Befunden aus der Bundeshauptstadt mitgebracht.

Mit den besten Grüßen

Ihre Redaktion

Impressum

**Spektrum
der Nephrologie
Nr. 3/2015**

28. Jahrgang

Herausgeber

Spektrum Verlag Krahn e. K.
Rosenweg 2
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54/95 19 45
Fax: +49 (0) 21 54/95 19 44
E-mail: info@spektrumverlag-willich.de

Mit freundlicher Unterstützung von



Janssen-Cilag GmbH
Johnson & Johnson Platz 1
D-41470 Neuss

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbetrifft, wandeln sich ständig. Wenn eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen wird. Der Benutzer trägt die Verantwortung für die Anwendung auf eigene Gefahr des Benutzers.